Zeitschrift: Berner Geographische Mitteilungen : Mitteilungen der Geographischen Gesellschaft Bern und Jahresbericht des Geographischen Institutes der Universität Bern

Herausgeber: Geographische Gesellschaft Bern

Band: - (1996-1997)

Artikel: Jerusalem : im Brennpunkt dreier Religionen

Autor: Dürst, Arthur / Brunner, Roland

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-322430

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Informationssystem abgespeichert und dort für die verschiedenen Anwendungen bereitgestellt. Bereits erhältlich sind alle Blätter als Pixelkarten, eine CD-ROM mit allen 100'000-ern ist in Vorbereitung. Für unterwegs, ist das Papier als Datenspeicher jedoch immer noch ideal.

Kartenlesen

Es gibt zwei neue Lehrmittel für das Kartenlesen:

- die CD-ROM "Swiss Map Trophy", ein interaktives Lernprogramm und Lernspiel, an der "Orbit 96" ausgezeichnet mit der "goldenen Maus".
- die Diaserie D44 "Signaturen", 100 Bilder zur Zeichenerklärung mit eingeblendeten Symbolen.

Die Archive

In der Fotothek lagern ungefähr 350'000 Aufnahmen, aus der Zeit der terrestrischen Photogrammetrie bis zu den neuesten Flugbildern. Die meisten Aufnahmen sind schwarzweiss, senkrecht aufgenommen und decken die Landschaft stereoskopisch ab.

Das Kartenarchiv umfasst sämtliche Schweizer Karten seit 1496, und natürlich jede Ausgabe der Dufour-, Siegfried- und Landeskarten.

Für eine Besichtigung ist in beiden Fällen eine telefonische Voranmeldung notwendig, Kopien werden von Fall zu Fall auf Bestellung angefertigt.

Martin Gurtner

Jerusalem - im Brennpunkt dreier Religionen

Prof. Arthur Dürst, Geograph, Zürich, 18.2.97

In einem attraktiven Referat führte Professor Arthur Dürst das Publikum durch die Jahrhunderte wechselhafter Geschichte Jerusalems. Da es an dieser Stelle nicht möglich ist, ohne die Bilder auch nur annähernd eine dem Referat gerecht werdende Zusammenfassung zu erstellen, beschränken wir uns auf die Publikation von vier aussergewöhnlichen Ansichten zu Jerusalem, versehen mit einem kurzen Kommentar.

Die Zeichnung verdeutlicht die Lage der Stadt auf einem strategisch günstig gelegenen Felssporn des Judäischen Gebirges zwischen dem Kidron- und dem Hinnontal. Unter der Herrschaft Salomons (ab 975 v.Chr.) erfolgte die Erweiterung Jerusalems sowie der Bau des ersten Tempels und des Salomon-Palastes. 587 v.Chr. wurde diese Blütezeit mit der Zerstörung der Stadt und der Verschleppung des grössten Teils seiner Einwohner in die „Babylonische Gefangenschaft" durch Nebukadnezar abrupt unterbrochen.

Als Folge des Judenaufstands liess der römische Kaiser Titus 70 n.Chr. Jerusalem zerstören. Sein Nachfolger Hadrian veranlasste sogar die Beseitigung der Stadtmauer. An der Stelle der Stadt entstand eine schachbrettartig konstruierte römische Militärkolonie, ohne Tempelbezirk, die in ihren Abmessungen der heutigen Altstadt

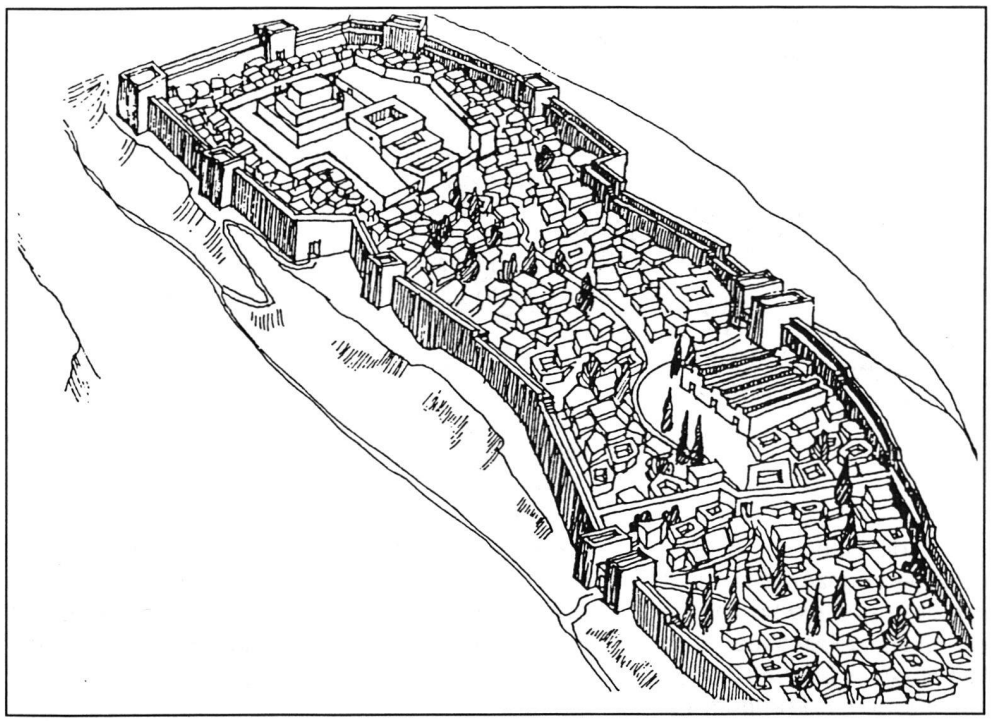

Abb. 1: Jerusalem zur Zeit Salomons 10. Jh. vor Chr. (Quelle Abb. 1 bis 4: Shamis und Shalem, the Jerusalem Guide. Zeichnung v. Brian Lalor. Jerusalem 1972)

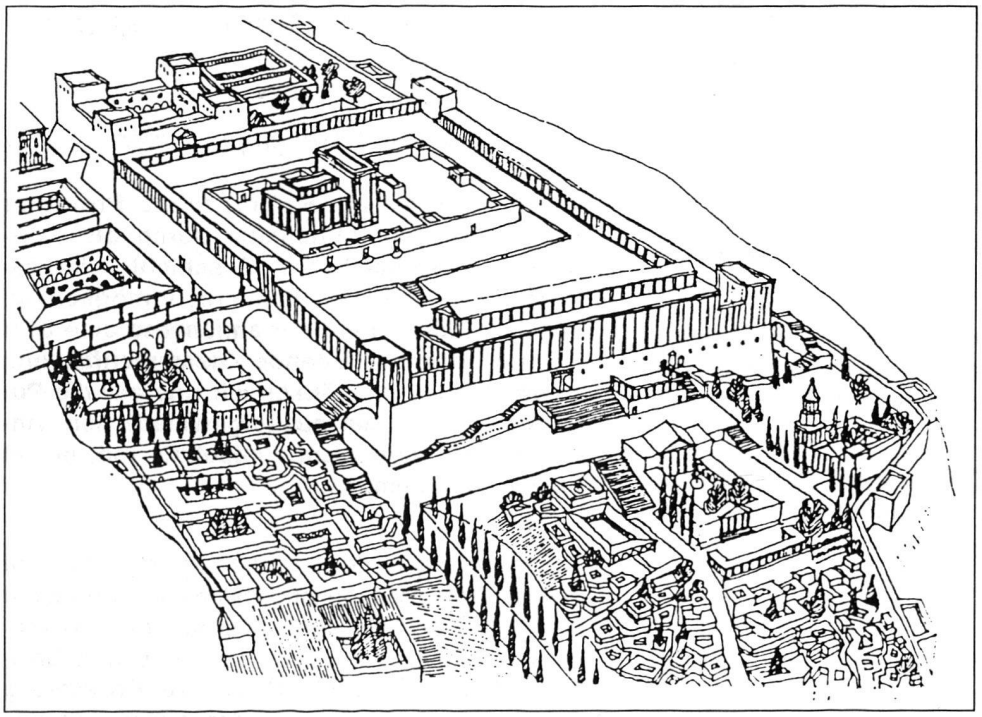

Abb. 2: Jerusalem 1. Jh. v.Chr. – 1. Jh. nach Chr. Zur Zeit Herodes des Grossen

entspricht. Die nord-süd Achse ist heute noch im Strassenzug zwischen Damaskustor und dem Zionstor erkennbar. Die christlich geprägte Epoche wird 326 n.Chr. mit dem Bau der Grabeskirche unter Kaiser Konstantin eingeleitet.

Nach der vorübergehenden Besetzung Jerusalems durch die Kreuzritter wurde die Stadt gegen Ende des 14. Jh. zum religiösen Zentrum des Islams in dieser Region. Zudem wurde sie in Wohnquartiere für Christen, Moslems, Juden und

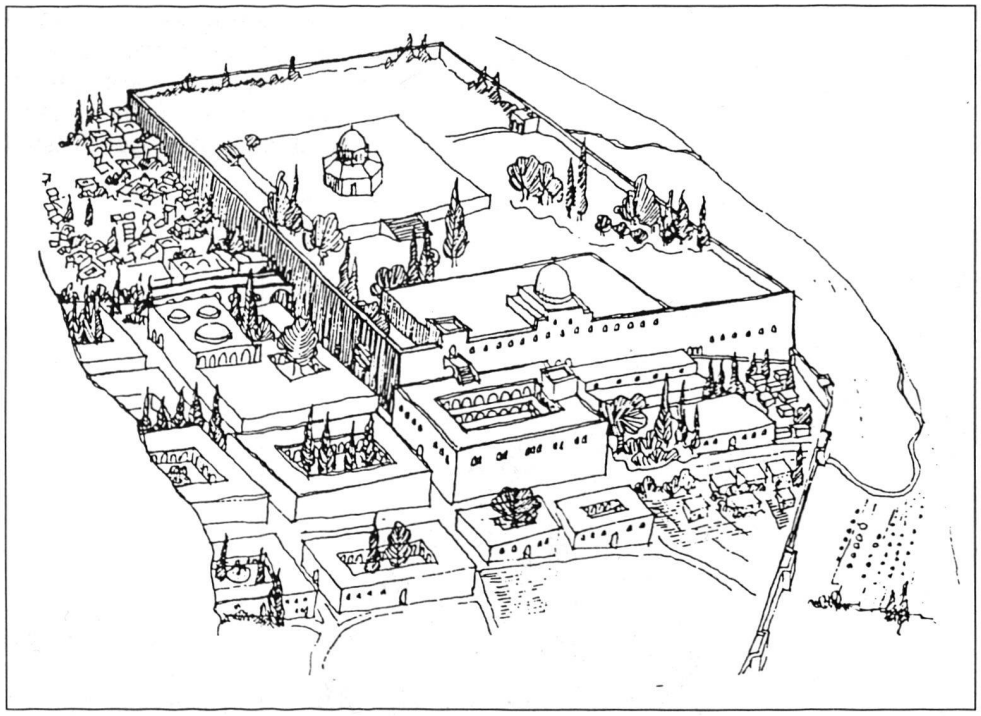

Abb. 3: Jerusalem im 7. Jh. n.Chr. unter dem Omayaden

638 n.Chr. fällt Jerusalem in die Hand des Kalifen Cmar. Während seiner Regierungszeit entstehen der trapezförmige Tempelplatz und die 90 x 60 m = 5'400 m^2 umfassende El-Aksa-Moschee. Sein Nachfolger, der Kalif Abd-El-Melik liess 687 - 691 über dem Opferaltar Davids den Felsendom errichten.

Armenier aufgeteilt. Unter dem Osmanen Suleiman II errichtete man auf den alten Fundamenten die neue Stadtmauer und integrierte die Stadttore (Damaskustor, Stephanstor, Jaffator) mit der beherrschenden Zitadelle.

Roland Brunner

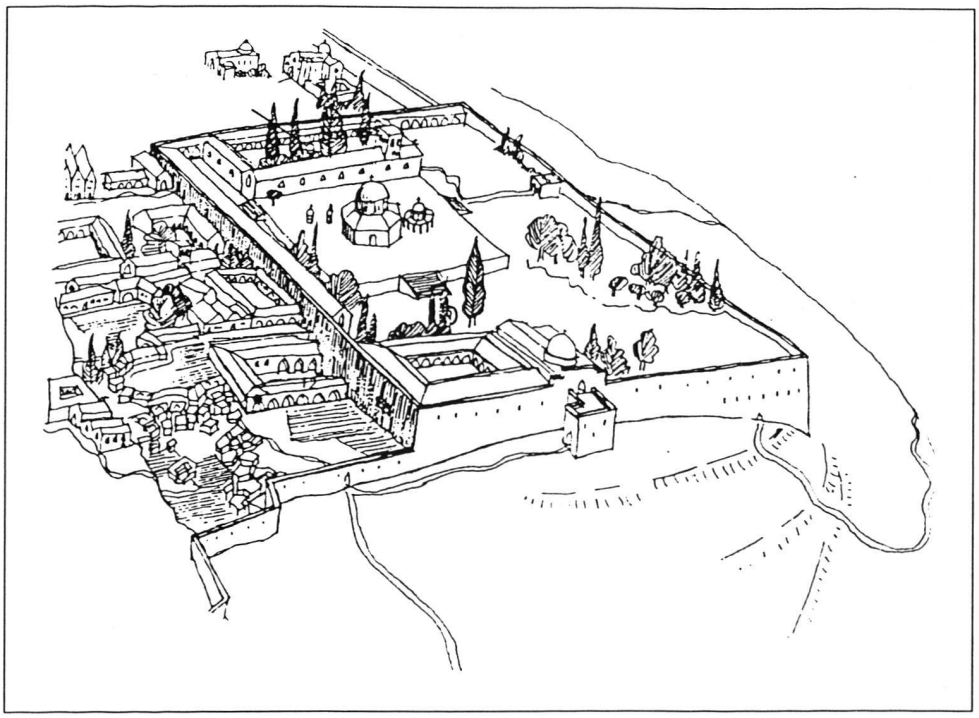

Abb. 4: Jerusalem im 11. Und 12. Jahrhundert zur Zeit der Kreuzfahrer

„Flying over Switzerland" – aussergewöhnliche, kommentierte Flugaufnahmen der Schweiz

Gerhard Pfander, Staatliches Seminar Bern; Ernst Stauffer, Staatliches Seminar Bern; Martin Ryser, Geographisches Institut Universität Bern; 25.02.1997

Ein Team der Berner Schulwarte und der Schweizer Luftwaffe realisierte gemeinsam das neue Lehrmittel "Flying over Switzerland", welches durch seine Vielfalt in Bezug auf Information und Einsatzfähigkeit überzeugt.

Eine Koproduktion der Schweizer Luftwaffe und der Berner Schulwarte

Entstehungsgeschichte:

Die Berner Schulwarte suchte aktuelle Dias der Schweiz, das Ressort Luftaufklärung der Schweizer Luftwaffe war daran interessiert, seine Unterlagen für den Geographieunterricht der Militärpiloten zu aktualisieren. Der Zufall wollte es, dass ein Mitglied des künftigen Projektteams „Flying over Switzerland" über Kontakte zur Schulwarte verfügt und militärisch in der Luftaufklärung tätig ist. Damit war die Idee einer Koproduktion Schweizer Luftwaffe – Berner Schulwarte geboren, das Projektteam konnte gebildet werden.

Das Team erarbeitete ein Konzept mit folgenden Kernpunkten:

- Sichtung des reichhaltigen Fundus bestehender Dias aus der Sammlung des Ressorts Luftaufklärung mit der Absicht, aktuelle Aufnahmen zu verwenden.
- Präzise Definition neu zu erstellender Aufnahmen (Ausschnitt, Anflugrichtung, Flughöhe, optimale Jahres- und Tageszeit).
- Mittelhohe und tiefe Schrägaufnahmen zu allen Jahreszeiten.
- Gute räumliche Abdeckung der Schweiz und breite thematische Vielfalt.
- Erstellen eines Produkts, das die Bedürfnisse der beiden Partner (Schweizer Luftwaffe und Berner Schulwarte) möglichst gut abdeckt und zudem weitere Anwendungsmöglichkeiten eröffnet.
- Möglichkeiten der Weiterentwicklung des Produktes.
- Realisierung in kurzer Zeit durch prozessorientierte Projektabläufe.

Bei der Realisierung wurde darauf geachtet, dass die zu erstellenden Aufnahmen möglichst im Zusammenhang mit anderen Aufträgen der Bordfotografen und Piloten geflogen werden konnten.

Am 24. Februar 1994 entsprach das Bundesamt für Militärflugwesen und Fliegerabwehr dem Gesuch zur Reproduktion von Dias aus der Sammlung des Ressorts Luftaufklärung und der Erstellung neuer Flugaufnahmen. An die Erteilung der Reproduktionsrechte wurden die Bedingungen